

# Umfrage zur Impfbereitschaft gegen Corona

Beitrag von „CDL“ vom 21. März 2021 12:37

## [Zitat von shells](#)

(...)

Beunruhigt hat mich (und tut es noch) die offenbar schwächere Wirkung gegen die Varianten. Der Punkt ist noch nicht abschließend geklärt (ist immer schwierig T-Zell-Immunität so genau zu bestimmen), aber es gibt einige Hinweise darauf.

Da davon auszugehen ist, dass die Varianten sich jetzt die Klinke in die Hand geben werden, wäre das für mich das stärkste Argument, wenn möglich, einen der mRNA-Impfstoffe zu bevorzugen.

Na ja, sooooo schlecht ist der Schutz vor aktuell grassierenden Mutationen bei AZ einerseits nicht und andererseits wird man bei allen Impfstoffen diesbezüglich über Nachimpfungen wohl auch künftig nacharbeiten müssen. Der beste Schutz aktuell ist es überhaupt geimpft zu sein und damit dazu beizutragen, dass Wildtyp, wie auch Mutationen sich nicht mehr ganz so leicht verbreiten können. Ich verstehe es persönlich durchaus, dass man eine Präferenz für einen Impfstofftypus aus verschiedenen Gründen haben kann, ich denke nur, wer Infektionen das Wasser abgraben möchte, trägt mit jeder Impfung dazu ganz aktiv bei. Auch AZ ist, wie die Phase IV-Erstergebnisse aus Schottland zeigen, wohl deutlich besser, als die Phase III-Ergebnisse vermuten ließen und versagt dazu ja auch nicht vollständig bei den Mutationen. Insofern sollte sich halt zuallererst jede und jeder impfen lassen und die Chance dazu erhält. Das ist am Ende unser bester Schutz, ganz gleich, ob nun Biontech, Moderna, J&J oder AZ die Basis dafür liefern (um mal bei den Impfstoffen mit aktueller EMA-Zulassung zu bleiben, hoffentlich werden ja noch weitere Kandidaten dazukommen im Jahresverlauf, denn mit Nachimpfungen in Folgejahren wird das auch langfristig ein Bereich sein, in dem wir auf Masse in der Produktion weltweit angewiesen bleiben werden. Nur so werden sich immune escape-Varianten bekämpfen lassen.).